

Carlos Reinhard
Grossrat des Kantons Bern

Festrede Bundesfeier 2018

Einwohnergemeinde Lützelflüh,
Festgelände Kulturmühle, 20.30 Uhr

Am Fluss vor Zyt.
Öie Dorf-Slogan.

Ja: Alles isch im Fluss.
U Zyte ändere.
Aber Lützelflüh blibt.

„Im Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland.“
Jeremias Gotthelf hat es so treffend formuliert.

Am Fluss vor Zyt.
Dir machet's vor, in Lützelflüh.
Dir gäbet mit öiem Motto öiem Dorf es Gsicht.
D'Iwohner vo Lützelflüh.
Dir Bürgerinne u Bürger vo däm wunderschöne Ort.

Liebe Andreas Meister, Gmeindspräsident,

liebe Peter Bärtschi, Vize-Gmeindspräsident

liebi Frau Gmeindrätin Anna Maurer,

gschätzti Herre Gmeindrät,

sehr verehrti Bürgerinne u Bürger vo Lützelflüh,

gschetzti Feschtgmeind, liebi Gescht, liebi Chind

Lützelflüh ist immer allen etwas voraus.

Wer meint, das Emmental schlafe, täuscht sich.

Wer glaubt, eingebettet von lieblichen Hügeln und umgeben von schroffen Tälern, steilen Matten und wildem Wasser, sei hier hinter „Höger u Chräche“ im Niemandland daheim, täuscht sich.

Lützelflüh isch meh.

Lützelflüh isch gross.

Lützelflüh isch e Begriff – o dank em **Albert Bitzius**.

Ehrensach also, hüt als Gascht bi Öich dörfe z'si.

Ich habe mich über Ihre Anfrage sehr gefreut und danke Ihnen, dass Sie mich als 1. August-Festredner für den **31. Juli** auserwählt haben.

Immerhin hatten Sie auf kantonalbernischer Ebene zahlreiche Optionen: Mindestens **160**.

Soviele Grössräte zählt nämlich der Kanton Bern.

Es ehrt mich, dass die Wahl auf mich gefallen ist.
Im Wissen, dass es in der Politik ja viele Würste gibt.
Und ich spreche jetzt nicht von den 1. August-Würsten...

Festansprachen von Politikern zum Nationalfeiertag sind immer so eine Sache:

Es wird **viel geredet** – und **wenig gesagt**.

Es wird **viel plagiert** – und **wenig gehalten**.

Es wird **viel gepredigt** – und trotzdem **Wein getrunken**.

Deshalb mache ich es heute einmal anders:

Ich erzähle nicht **727 Jahre** Schweizergeschichte nach – sondern gehe auf Sie und Ihr Dorf ein.

Nichts von **fremden Vögten** also,
welche die Schweiz drangsaliert haben.

Nichts von den **Habsburgern**,
nichts von **Wilhelm Tell**,
nichts von **Rütlichschwur**,
nichts von **Bundesbrief**
und auch nichts über die **Bundesverfassung**.

All diese Themen überlasse ich den ganz Grossen.
Den National- und Ständeräten. Und den Bundesräten.

Für mich zählen heute in Lützelflüh andere Werte:

- **Freiheitliche Gesellschaft.**
- **Glückliches Zusammenleben.**
- **Einzigartiges Heimatgefühl.**
- **Die lokale Politik.**
- **Und die direkte Demokratie.**

Der morgige 1. August ist etwas Spezielles: Weil wir **uns** am
Nationalfeiertag **unsere** Heimat in Erinnerung rufen.

Wir stecken Schweizer Fähnli in unsere Geranienkisten.
Dekorieren unsere Gärten mit Lampions und Bechern.
Kaufen Raketen, Frauenfürze und Zuckerstöckli.
Und erhellen spät abends mit viel Pyrotechnik
den Emmentaler Nachthimmel...

Wenn ich meine Jugendzeit Revue passieren lasse
– sie liegt Jahrzehnte zurück – erinnere ich mich an
folgende 1. August-Momente:

Meine Mutter backte jedes Jahr **1. August-Weggli**
– und steckte rot-weisse Schweizer Fähnli rein...

Sie machte **Meertrübeli-Schaumkuchen**
– natürlich alles in rot-weiss...

Mein Vater bastelte einen **Tomaten-Mozzarella-Salat**
– und formte den weissen Käse zum Schweizerkreuz...

Alles mit viel Patriotismus. Mit Hingabe. Mit Leidenschaft.
Aus Stolz für unser Land.
In Ehren an unsere Geschichte.

Das sind Werte.
Das sind gelebte Traditionen.
Das sind Erinnerungen.

Immer wenn wir die Schweiz ganz bewusst feiern,
merken wir,
was wir an ihr haben.

Und was für ein Glück es ist,
dass wir hier geboren sind – und hier leben dürfen.

In einem Land mit Ordnung.
Einem Land mit Reichtum.
Und einem Land mit grosser Geschichte.

Halten wir auch dieses Jahr für einen Moment inne.
Feiern wir die Schweiz – unser Land.
Und unsere geliebte Heimat.

Was ist Heimat?

Für die einen ist dies Erinnerung an die Kindheit.
Für andere ist es der Ort, wo sie leben.
Heimat bedeutet für jeden Menschen
in unserem Land etwas anderes.
Wichtig ist, dass jede und jeder eine Heimat hat.
Egal, woher sie oder er kommt.

Und trotzdem dürfen wir auch kritisch sein:
Und hinterfragen. Oder Dinge in Frage stellen.

Wir lieben und leben die Schweiz nur,
wenn wir uns mit ihr auseinandersetzen.

**„Jede Person nimmt Verantwortung für sich selber wahr
und trägt nach Kräften zur Bewältigung der Aufgaben in
Staat und Gesellschaft bei.“**

So steht es in der Verfassung.

Nur so funktioniert die Schweiz.
Nur so bleiben wir gut organisiert.
Nur so leben wir sicher und sind stabil.
Nur so haben wir alles, was wir uns wünschen.

Nicht nur in der Politik,
sondern auch im öffentlichen Leben,
gibt es immer mindestens zwei Meinungen.

Was am Schluss zählt, ist der Dialog, der zur Lösung führt.
Hohn und Spott sind dabei wenig förderlich.
Und Verzerrungen und Unwahrheiten sind kein Mittel.
Eine würdige Demokratie – und das haben wir –
verlangt, dass wir uns mit Sachfragen auseinandersetzen.

Eine echte Demokratie verlangt,
dass wir diskutieren, streiten, kämpfen, abwägen
und pro und kontra ausloten.

Wichtig dabei ist,
dass wir am Schluss immer faktentreu sind.
Uns respektieren und achten
Und einander nicht verunglimpfen.
Oft ist es ein Wunsch –
aber Glauben und Beharrlichkeit sind Wege zum Ziel.

Wenn wir für unser Land,
für unseren Kanton Bern
und auch für Lützelflüh etwas erreichen wollen,
braucht es uns alle.

Leben wir also unsere Möglichkeiten.

- **Unsere Demokratie.**
- **Unsere humanitäre Tradition.**
- **Und unsere Neutralität.**

Alles Werte, die bei uns Heimatgefühl auslösen.
Dinge, die uns Halt geben und uns Stolz machen.

Lützelflüh ist eine wunderbare Gemeinde.
Und ein gut funktionierendes Dorf.

- **Mit intaktem örtlichen Gewerbe.**
- **Vielen KMU-Betrieben.**
- **Einer florierenden Landwirtschaft.**
- **Und einem regen Vereinsleben,**
- **das diesem Dorf eine lebendige Kultur vermittelt.**

Dank unserem politischen System haben wir als
Bürgerinnen und Bürger eine grosse Mitwirkung an der
Entwicklung von Staat, Kanton und Gemeinde.
Das ist hier in **Lützelflüh** nicht anders.

Unsere tief in der Gesellschaft verwurzelte Wirtschaft
liefert das Fundament für einen hohen Lebensstandard
und einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt.
Dank unserer breiten, wissenschaftlichen Basis sind wir
auf die Herausforderungen der Zukunft gut
oder zumindest ideal vorbereitet.

Auch das ist in Lützelflüh, **am Fluss der Zyt**, nicht anders.

Zugegeben:

Der Gemeinderat ist etwas Männer-lastig.

Sechs Herren und eine Frau...

Doch die Legislatur **2015 – 2018** neigt sich dem Ende zu.

Am 21. Oktober, in rund elf Wochen also,

haben Sie Neuwahlen.

So lese ich es zumindest im **Lützelflüh aktuell**.

Zwei Bisherige werden nicht mehr antreten.

Ihnen gilt schon heute der Dank für die geleistete Arbeit.

Gemeindewahlen sind wichtig – auch für Lützelflüh.

Es ist heute nicht mehr selbstverständlich,

Freiwillige für solche Miliz-Funktionen zu finden.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Gemeinde schon jetzt erfolgreiche Wahlen – und dass Sie jene Persönlichkeiten in den Gemeinderat wählen, welche Ihr Dorf weiterhin perfekt repräsentieren und geschickt in die Zukunft lenken.

Doch noch wichtiger als der Gemeinderat sind die Bürgerinnen und Bürger. Also Sie alle.

- **Dir sit d'Schwiz.**
- **Dir sit z'Emmental.**
- **Dir sit Lützelflüh.**
- **Dir beweget und länket öies Dorf.**

Das Interesse an unseren Wurzeln bringt es mit sich, dass wir uns als Bürgerinnen und Bürger – so gut es geht – über unser Heimatdorf informieren. Und gemeinsam für Lützelflüh eintreten. Als Einheit – alle zusammen.

Teil einer Gemeinde zu sein heisst:

Wir müssen wissen, wie unser Dorf funktioniert.
Und wir müssen daran interessiert sein,
das Dorf gemeinsam weiterzuentwickeln.

Arbeit, Wirtschaft, Finanzen, Verkehr,
Öffentliche Sicherheit, Bildung, Kultur, Soziales,
Infrastruktur, Umwelt und Energie
– alles Werte, die uns interessieren müssen.

Deshalb hat auch Lützelflüh ein Leitbild.

**„Es gibt keinen günstigen Wind für den, der nicht weiss,
wohin er segeln will.“**

So das Zitat von **Wilhelm von Oanien-Nassau** zu Ihrem
Gemeinde-Leitbild.

Neben dem Hauptort Lützelflüh gehören auch
Ramsei, Grünenmatt und Dorfteile von
Trachselwald, Ranflüh und Rüegsausachachen sowie die
Exklaven Oberried und Lauterbach zu Ihrer Gemeinde.

Die Region verfügt über gute Einkaufsmöglichkeiten.
Hat einen gut ausgebauten, öffentlichen Verkehr.
Hat 3 Bahnhöfe auf eigenem Gemeindegebiet
und ein Schwimmbad sowie zahlreiche Sportanlagen.

Neben innovativen und gut organisierten Schulen
verfügt Ihr Dorf mit dem
Gotthelf Zentrum Emmental und der **Kulturmühle**
– wo wir heute feiern dürfen –
auch über zwei weit über die Gemeindegrenzen hinaus
bekannte Kulturzentren.

Zudem pflegen Sie in Lützelflüh und Umgebung ein
vorbildliches Freizeit- und Vereinsleben,
bieten alt und jung intakte Plattformen
und tragen mit viel Weitsicht Sorge zu Ihrer Umwelt.

Kurz:

Lützelflüh ist ein Vorzeige-Dorf.
Ein Dorf mit Charakter, Charme und Visionen.
Ein Dorf mit Ideen.
Und ein Dorf, das seine Traditionen lebt.
Lützelflüh: Am Fluss der Zyt, äbe...

Mit ihrem Leitbild regeln Sie die Gegenwart.
Und die Zukunft.
Für die Generation von heute.
Und die Generationen von morgen.

4'207 Einwohner in 1'924 Haushalten verdanken es Ihnen.

* * *

**Ich komme zu Schluss
– und werde noch kurz etwas politisch:**

Der Schweiz von heute geht es gut.
Unser Wohlstand ist gewachsen aufgrund unseres
Zusammenhalts und unserer Werte: Freiheit, Zuverlässigkeit,
Kompetenz, Sorgfalt, Vielfalt und Offenheit.

Diese Werte zeichnen uns aus.
Wir müssen ihnen Sorge tragen.

Unser wirtschaftlicher Erfolg ist das Resultat von guten
Rahmenbedingungen, weitsichtigen Unternehmerinnen
und Unternehmern und motivierten Arbeitnehmerinnen
und Arbeitnehmern.

Aber auch das Resultat unserer Vernetzung.
Davon profitieren wir alle auf vielfältige Weise.
Andere Länder schätzen die Schweizer Verlässlichkeit.
Wer mit uns Verträge schliesst, kann sich auf uns verlassen.

Wir halten unser Wort.
Würden wir dies nicht tun, wären wir nicht glaubwürdig.
Keine Glaubwürdigkeit bedeutet keine Souveränität.
Und für mich bedeutet Souveränität selbstbestimmt zu sein.
Selbstbestimmung haben wir heute, weil wir selber entscheiden, was für unser Land das Beste ist.

Wir können Verträge mit anderen eingehen, sie falls nötig künden und das Volk kann jederzeit das Referendum ergreifen. **Freier können wir eigentlich nicht sein.**

Setzen wir diese Freiheit, unsere Glaubwürdigkeit und den Zugang zu den Weltmärkten nicht aufs Spiel, wenn wir im November dieses Jahres über eine entsprechende Initiative abstimmen.

Wir sind eine starke Schweiz,
denn wir leben in Kooperation erfolgreich.

Berner KMU wird **gegen die Selbstbestimmungs-Kampagne als kantonaler Stützpunkt agieren.**
Auch ich empfehle Ihnen diesen Weg.

* * *

So: Feste soll man feiern wie sie fallen.
Auch einen Tag früher.

Ein Geburtstag ist ein Festtag.
Ein Nationalfeiertag ist ein Fest für alle.
Für jung und alt – für gross und klein.

Der **morgige 1. August** ist auch ein Tag zum Nachdenken.
Denken wir also hier und heute kurz mal nach.
Über was wir haben.
Und was uns unser Land und unsere Region bietet.
Tun wir das, jeder für sich, ganz im Stillen.

Denn in der Schweiz ist ja morgen laut genug.
Vor allem dann, wenn die Feuerwerke steigen...

Ich danke Ihnen
nochmals ganz herzlich für die liebe Einladung.

Ich wünsche Ihnen allen alles Gute,
viel Glück, Gesundheit, Zufriedenheit.
Und weiterhin ein frohes Fest.
Und morgen natürlich einen
hoch emotionalen und unvergesslichen Nationalfeiertag.

Feiern wir nun gemeinsam weiter.
Feiern wir die Schweiz.
Feiern wir diese herrliche Region.
Feiern wir Lützelflüh.

Ich bin stolz auf Sie
– und eine Gemeinde wie Ihre.

Normalerweise bin ich Thuner.
Heute bin ich auch ein Teil von Lützelflüh.
Das ist gut so.
Und ich werde es auch bleiben.
Weil ich mich hier wohl fühle.

Häbet's guet.
Machet's guet.
U häbet Sorg...

Danke.